

## Werkstatt Liebeslyrik 2 - Lernhelfer Enjambement

### Aufgabe III (Enjambement/ Zeilensprung)

1. *Begriff*
2. *Nachweis im Gedicht der E. Lasker- Schüler*
3. *Umformung und Veränderung des Textes*
4. *Reflexion der Wirkung und des Ergebnisses*
5. *Die Auflösung der Formen in der Moderne*
6. *Zwei Beispiele bei Dauthendey - Lenau*

#### 1. Begriff

Versüberschreitung, **Hakenstil**, Enjambement (frz. Enjambe= überschreiten, jambe = Bein): der Sinnzusammenhang macht es erforderlich, über den einzelnen Vers hinaus zu lesen. Verszeilen-Ende und Satzende fallen dann nicht zusammen. (Sonst sprechen wir von **Zeilenstil**.) Der Satz kann nicht nur über den Einzelvers hinausragen, sondern auch in die nachfolgende Strophe springen:

Hat jemand dazu noch  
eine Frage? - Na, das wär  
schon 'ne Plage.  
.....

#### 2. Nachweis

##### Ein Liebeslied

Komm zu mir ( . . . ) - wir schlafen engverschlungen.  
Ich bin müde (und) einsam. (Zeilenstil)

Ein (...) Vogel hat ( , , , ) **gesungen**,  
**Als noch mein Traum** ( . . . ) gerungen. (Hakenstil)

Es öffnen Blumen sich ( , , , )  
**Und färben sich** (...) (Hakenstil)

Komm zu mir ( . . . ) auf **Siebensternenschuhen**  
**Und Liebe eingehüllt** ( . . . ) (Hakenstil)  
Es steigen Monde aus ( , , , ) Himmelstruhen. (Zeilenstil)

Wir wollen ( . . . ) **liebessuchen**  
**Im hohen Rohre** ( . . . ). Hakenstil

### 3. Umformung

#### Ein Liebeslied

(...)

Ein fremder Vogel hat (...) **gesungen**.

**Das war, als noch mein Traum** (...) gerungen.

Es öffnen Blumen sich vor (...) **Quellen**.

**Sie färben sich** mit (...) Immortellen...

Komm zu mir (...) auf **Siebensternenschuhen**.

**Und komm in Liebe eingehüllt** (...).

Es steigen Monde aus (...) Himmelstruhen.

Wir wollen (...) **liebesruhen im hohen Rohre** hinter dieser Welt.

#### 4. Wirkung:

Das Reimschema kommt deutlicher heraus.

Der durch die Versüberschreitung erzeugte flüssige Rhythmus der Verse ändert sich.

Die Überschaubarkeit der Strophenblöcke ist (auch inhaltlich) einfacher.

Der individuelle, unvertraute Charakter des Gedichts nimmt in einer herkömmlichen Strophenform ab. Es gibt wenige Überraschungen.

Überlange einzelne Satzgebilde, die nicht auf eine Reihe der Seite passen würden, wirken im optischen Gesamtbild des Gedichts unschön.

Kompliziert gebaute (hypotaktische) Sätze wären selten, da sie sich kaum ohne Enjambements konstruieren lassen; usw. usw. ....

Die Auflösung der gängigen traditionellen Formen signalisiert auch einen Modernitätsanspruch des Textgebildes. Der Autor will durch diese Technik der versübergreifenden Zeilen andeuten, dass er sich nicht von poetischen Vorgaben und Regeln einengen lässt. Diese individuelle „Revolte“ ist zudem Signal seiner Grundauffassung, in der Poesie (wie in der Kunst ganz generell) seien Neuerungen reizvoll und für ihn motivierender als die Wiederholung der dem Leser vertrauten formalen Gesetzmäßigkeiten. Dieser Autor ist das Gegenteil eines „Formfetischisten“. Zudem tritt der spielerische Charakter des kreativen Prozesses, die Freude an der als Spiel verstandenen poetischen Gestaltungsabsicht deutlicher hervor. Die Form zu beherrschen und dennoch zugleich mit Auflösungsformen souverän umzugehen, ist auch eine Möglichkeit der kreativen Selbstbestätigung. (Einleuchtend wird das von den Autoren verschiedener Jahrhunderte am Variationsreichtum der Sonett-Grundtypen demonstriert.)

Beispiele:

*Zeilenstil überwiegt:*

Max Dauthendey ( 1867 - 1918)

***Für dich***

Möcht' mich als Staub vor die Füße dir legen,  
Will dich bewegen wie die Winde das Laub,  
Wollt' Küsse dir geben, soviel Tropfen im Regen,  
Liebe ist blind, doch du, Geliebte, bist taub.

Hätte ich Hände, soviel Blätter die Bäume,  
Sie alle sollten für dich nur sich regen,  
Für dich sterb ich stündlich im Lied meiner Träume  
Und kann mich selbst nur im Traum noch bewegen.

\*

*Hakenstil überwiegt:*

Nikolaus Lenau (1802-1850)

**An die Entfernte**

Diese Rose pflück ich hier,  
In der fremden Ferne;  
Liebes Mädchen, dir, ach dir  
Brächt ich sie so gerne!

Doch bis ich zu dir mag ziehn  
Viele weite Meilen,  
Ist die Rose längst dahin,  
Denn die Rosen eilen.

Nie soll weiter sich in's Land  
Lieb' von Liebe wagen,  
Als sich blühend in der Hand  
Lässt die Rose tragen;

Oder als die Nachtigall  
Halme bringt zum Neste,  
Oder als ihr süßer Schall  
Wandert mit dem Weste.

\*